

## Natürlich und fair...

Mit natürlichen Inhaltsstoffen und hergestellt unter fairen Bedingungen steht die Naturkosmetiklinie BioNaty für den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur.

Inspiziert von jahrhundertealten Traditionen bietet die Pflegeserie wirksame Naturkosmetik mit Heilpflanzen aus aller Welt. Die BioNaty-Inhaltsstoffe stammen zu einem hohen Anteil aus kontrolliert biologischem Anbau und kommen von zahlreichen Projekten in Asien, Afrika und Lateinamerika, die auf diese Weise vom Fairen Handel profitieren.

## Ambootia aus Indien

Die Ambootia Tea Estate ist eine der ältesten Teeplantagen des indischen Distriktes Darjeeling. Für Ambootia stehen sowohl die soziale Verantwortung als auch der Umweltschutz im Mittelpunkt. So wird der Tee bereits seit 1992 ausschließlich aus biologischem Anbau produziert. Über die Verwendung der erwirtschafteten Überschüsse wird gemeinsam entschieden. Sie werden für Gemeinschaftsaufgaben oder den Umweltschutz investiert wie zur Wiederaufforstung, für Schulen oder Gesundheitsversorgung.

## ANSA aus Indien

In südlichen Teil Indiens arbeitet ANSA mit rund 300 Frauengruppen zusammen. Die Organisation möchte die Lebensbedingungen der Frauen aus der Region verbessern und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Produzentinnen sammeln und verarbeiten Kräuter und andere natürliche Rohstoffe, wie die in den BioNaty-Kosmetika verwendete Waschnuss. Für die Frauen bedeutet dies eine sichere Einkommensquelle.

## Cercle de Secheurs aus Burkina Faso

Anfang der 90er Jahre schlossen sich fünf Produzentengruppen zusammen, um die Gruppe Cercle de Secheurs (CDS) zu gründen. Sie produzieren und exportieren getrocknete Mangos in verschiedene Länder. Das Hauptziel von CDS ist eine sichere Einkommensquelle in Burkina Faso zu schaffen, einem der ärmsten Länder der Welt. Das Projekt beschäftigt mehrheitlich Frauen (über 80%). Seit 1996 werden nur noch demokratisch organisierte Frauengruppen als Mitglieder aufgenommen.

## Conacado aus der Dominikanischen Republik

Die Dominikanische Republik ist nach Haiti die zweitärmste Karibikinsel. Die Organisation Conacado wurde 1989 gegründet. Von Beginn an verfolgte die Organisation das Ziel die Lebensbedingungen der Kakaobauern zu verbessern. Mittlerweile unterstützt die Organisation 9.200 Kleinbauern, die weniger als 10 Hektar Land besitzen und die sich auf biologischen Anbau spezialisiert haben. Conacado setzt sich zudem stark für die Frauen ein. So unterstützt die Organisation zum Beispiel die Frauenkooperative „la esperanza“, deren Ziel es ist, eine alternative Einkommensquelle für die Familien zu schaffen und gleichzeitig die Rolle der Frau zu stärken.

## Del Campo aus Nicaragua

Die Organisation Del Campo unterstützt 13 Kooperativen aus Nicaragua bei dem Verkauf ihrer Produkte, sowohl auf dem lokalen, als auch auf dem internationalen Markt. Dabei ist das übergeordnete Ziel, die wirtschaftliche Situation der Mitglieder zu verbessern, indem für die Produkte angemessene Preise erzielt werden. Außerdem bietet die Organisation Trainings für die Bauern der Kooperativen an und hilft ihnen in allen Fragen der Vermarktung. Unter anderem arbeitet Del Campo mit der Kooperative Juan Francisco Paz Silva (JFPS) zusammen. Die insgesamt zwanzig Mitglieder produzieren das hochwertige Sesamöl für die BioNaty-Pflegelinie.

## Equimada aus Madagaskar

Madagaskar ist das Zuhause von zahlreichen, einzigartigen Pflanzen, die für verschiedene ätherische Öle verwendet werden. Das Ylang Ylang-Öl für die BioNaty-Serie kommt von der Organisation Equimada. Zehn kleine Produzentengruppen haben sich hier vereinigt. Sie stellen besonders den Umweltschutz in den Mittelpunkt. Die Kooperative setzt sich besonders für die Wiederaufforstung und den Erhalt der Biodiversität ein. Ein verantwortungsvoller Nutzen der natürlichen Ressourcen ist die Grundvoraussetzung für die Produktion der hochwertigen ätherischen Öle.

## Fundación Chankuap aus Ecuador

Die Fundación Chankuap hat ihren Sitz im Südosten von Ecuador. Die Organisation will

besonders die Lebenssituation der indigenen Bevölkerung in der Amazonasregion verbessern. Das Entwicklungspotential der Region sieht die Fundación Chankuap vor allem in den Kenntnissen der dort lebenden Menschen und dem vorherrschenden Ressourcenreichtum. Die Produzenten der ätherischen Öle sind Mitglieder unterschiedlicher indigener Vereinigungen, meist Gruppen von 10 bis 15 Familien einer Dorfgemeinschaft. Die Pflanzen werden sowohl wild gesammelt, als auch angebaut.

### **Green Net aus Thailand**

Die Aloe Vera für die Bio-Naty-Produkte kommt von Green Net aus Thailand. Hier wird die Wüstenlilie von Kleinbauern angebaut, die zu den Ärmsten des Landes gehören. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensbedingungen der Produzenten zu verbessern, traditionelles bäuerliches Wissen zu bewahren und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

### **Grupo Salinas aus Ecuador**

Der Kardamom aus den BioNaty-Produkten wird im Dorf Salinas, im ecuadorianischen Hochland angebaut. Die Region war ehemals für ihre reichen Salzminen bekannt. Doch heute liegen die Minen still und andere Arbeit gibt es kaum. Seit mehr als 35 Jahren laufen dort verschiedene Projekte, die vor allem zum Ziel haben, Verdienstquellen für die größtenteils indigene Bevölkerung zu schaffen. Die ätherischen Öle für die BioNaty-Kosmetik werden von der Fundación Familia Salesiana mit mehr als 1.000 Mitgliedern produziert.

### **Himalayan Biotrade aus Nepal**

Die Organisation Himalayan Biotrade aus Nepal wurde im Jahr 2000 gegründet. Die Organisation vermarktet natürliche Produkte wie zum Beispiel ätherische Pflanzenöle. Durch die Gründung der Organisation konnten für viele Menschen der Region eine Arbeitsmöglichkeit geschaffen werden. So müssen die Männer nicht in größere Städte abwandern und auch die Frauen haben die Möglichkeit etwas zum Einkommen für die Familie beizutragen.

### **Meru Herbs aus Kenia**

Lange Trockenperioden prägen die Region am Mount Kenya. Darum wurde 1984 ein Bewässerungsprojekt gegründet, das zum Ziel hatte,

den Menschen der Umgebung den Zugang zu Wasser zu ermöglichen. Durch dieses Projekt haben sich die Lebensbedingungen deutlich verbessert. Heute haben rund 430 Familien, also insgesamt mehr als 4.000 Menschen einen Wasserzugang. Außerdem ist aus dem Bewässerungsprojekt die Organisation Meru Herbs hervorgegangen, die sich um die Vermarktung der angebauten Produkte kümmert. So haben die Familien durch den Fairen Handel ein höheres Einkommen und damit mehr Geld für Bildung und Gesundheitsversorgung. Von den erwirtschafteten Gewinnen werden auch Gemeinschaftsprojekte wie der Bau von Schulen oder eine bessere Gesundheitsversorgung ermöglicht.

### **Natureza aus Bolivien**

Die bolivianische Organisation Natureza vermarktet Früchte und ätherische Öle. Die Organisation zeichnet sich durch ein starkes soziales und ökologisches Engagement aus. Natureza war das erste bolivianische Unternehmen, das das Siegel „Sello verde“ erhielt. Ein Siegel mit strengen Kriterien, da es sowohl die ökologischen als auch die sozialen Parameter berücksichtigt.

### **SOFA - Biofoods aus Sri Lanka**

Die Abkürzung SOFA steht für Small Organic Farmer Association. Mehr als 2.000 Bauern gehören der Produzentenorganisation an, die in der Region Kandy in Sri Lanka Tee und Gewürze anbauen. SOFA will die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten verbessern und setzt sich für nachhaltige, biologische Landwirtschaft ein. Die Bauern von SOFA besitzen Land, das nicht größer als ein Hektar ist. Sie bewirtschaften es mit biologischem Anbau, um die Umwelt zu schützen und eine höhere Qualität zu erzielen. Für ihre Ernte erhalten sie faire Preise. Außerdem profitieren sie von Weiterbildungen und Entwicklungsprogrammen, die von den Fair-Trade-Extrazahlungen finanziert werden.

### **SPFTC von den Philippinen**

Das Kokosnussöl für die Produkte der BioNaty-Linie kommt von der Southern Partner and Fair Trade Corporation (SPFTC) von den Philippinen. SPFTC kümmert sich nicht nur um die professionelle Verarbeitung und Vermarktung, sondern verbessert auch die Arbeitsbedingungen der Bauern. Zum Fairen Handel gehört für

SPFTC das Engagement für an den Rand der Gesellschaft gedrängte Menschen. SPFTC versteht sich als Zusammenschluss von kleine Produzentenorganisationen, Bauern, Fischern und Nichtregierungsorganisationen in Central Visayas, dem südlichen Teil der Philippinen. Seit der Gründung 1996 bis heute ist es das Ziel, eine Fairhandelsorganisation der Menschen vor Ort zu sein. Daher zahlt SPFTC nicht nur faire Preise an die Produzenten, die über dem Marktpreis liegen, Teile der Einnahmen fließen direkt in Bildungsprojekte.

### **Targanine aus Marokko**

Seit Jahrhunderten prägt der Arganwald das Bild des südlichen Marokkos. Er bildet einen natürlichen Schutzwall gegen die Ausdehnung der Wüste und sichert den Bewohnern die Einkommens- und damit Lebensgrundlage. Das Projekt Targanine setzt sich für den Erhalt und die Wiederaufforstung

des Arganwaldes ein. Außerdem unterstützt das Netzwerk Frauen bei der traditionellen Herstellung und Vermarktung des wertvollen Argan-Öls. Die Frauen profitieren in mehrfacher Hinsicht vom Fairen Handel. Für sie bedeutet der Faire Handel ein faires und eigenes Einkommen, soziale Anerkennung sowie den Zugang zu Bildungsprogrammen.

### **Yuri Enga aus Ghana**

Aufgrund der niedrigen Preise, die die Zwischenhändler den Produzenten zahlten, wurde das Projekt Yuri Enga gegründet. Auf diese Weise sollte eine eigene, unabhängige Vermarktungsstruktur aufgebaut werden. Yuri Enga unterstützt auch die kleine Produzentengruppe, die die Sheabutter für die BioNatyr-Kosmetik herstellt. Die Produzenten profitieren vor allem von der Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Produkte und der Qualitätsverbesserung.